S S T U D E N T E N W E R K S O S T N I E D E R S A C H E N FÜR HAWK UND UNI HILDESHEIM WINTERSEMESTER 2021.2

LIEBE KULTURINTERESSIERTE UND KULTURSCHAFFENDE, es ist wieder da: Ihr könnt es anfassen, durchblättern, schmökern, darin schwelgen, euch einfach davontragen lassen von inspirierenden Texten, Bildern und herzerwärmenden Angeboten! Freudig präsentieren wir euch endlich wieder ein gedrucktes "Kultur pur"! Taucht ein in horizonterweiternde Projektberichte, lernt neue Inis und coole In-Faserwerk und dem Green Office der Uni laden wir euch im November, Dezember und Januar dazu ein, Neues auszuprobieren und etwas Schönes für euch zu zaubern. Vertieft euch an dunklen Abenden in netter Runde ins Korbflechten aus Zeitungspapier, entdeckt das Geheimnis der Fadenkunst oder bindet euch ein Buch ganz nach eurem Geschmack. Begrüßt das neue Jahr mit kreativen Naturspaziergängen und lasst euch beflügeln! Am 21. November könnt ihr mit uns einen Wintermarkt der selbstgemachten Schätze erleben. Gemeinsam mit Faserwerk und Kunstraum53 verwandeln wir den Ottoplatz in einen leuchtenden Ort. Dort könnt ihr Kreativität tanken und euch von der besonderen Atmosphäre anstecken lassen. EUER KULTURBÜROTEAM



INITIATIVEN UND INSTITUTIONEN

10 > THEATERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM HILDESHEIM (TPZ)

11 >>> GREEN OFFICE

12/13 **≫**→APO

14/15 >>> FASERWERK

16 **≫**KULTURIUM

17 **≫**→ das anonyme zuhörtelefon

18/19 ≫ KUNSTRAUM 53

PROJEKTE

22/23 >>> KURZFILM - "ZWISCHEN TÜR UND ANGEL"

24/25 >→ CUBED.

26/27 → PROJEKTBERICHT ZITÄT

28/29 >>> LYRIKANTHOLOGIE

30/31 >>> digitale ausstelung "collage"

PIRATENKRAUT, BESONDERE MILCHPACKUNGEN UND SPRIESSENDE FREUDE MIT GRÜNHILDE

HHALTS

34/35 **≫** "ICE ICE COMPLICITY"

36/37 → schick ein haus

WER SCHÜTZT HIER EIGENTLICH WEN UND WOVOR?

38/39 >>> MELANCHOLICENERGY

40 → DAS STATE OF THE ART FESTIVAL

41 → BÜROKONZERTE

42/43 → HILDE SWINGT

44/45 >>> DER SCHREDDER

46/47 >>> WINTERMARKT DER SELBSTGEMACHTEN SCHÄTZE

WORKSHOPS

50/51 ≫→NOVEMBER: UPCYCLING

SCHICKE MILCHTÜTEN DIYS

PAPIERPERLEN AUS ALTEN PLAKATEN KORBFLECHTEN MIT ZEITUNGSPAPIER

52/53 >>> DEZEMBER: WEIHNACHTSGESCHENK DIYS

STRINGART ZUM SELBERMACHEN

54/55 **≫**DEZEMBER: BUCHBINDEN

KORKHEFT

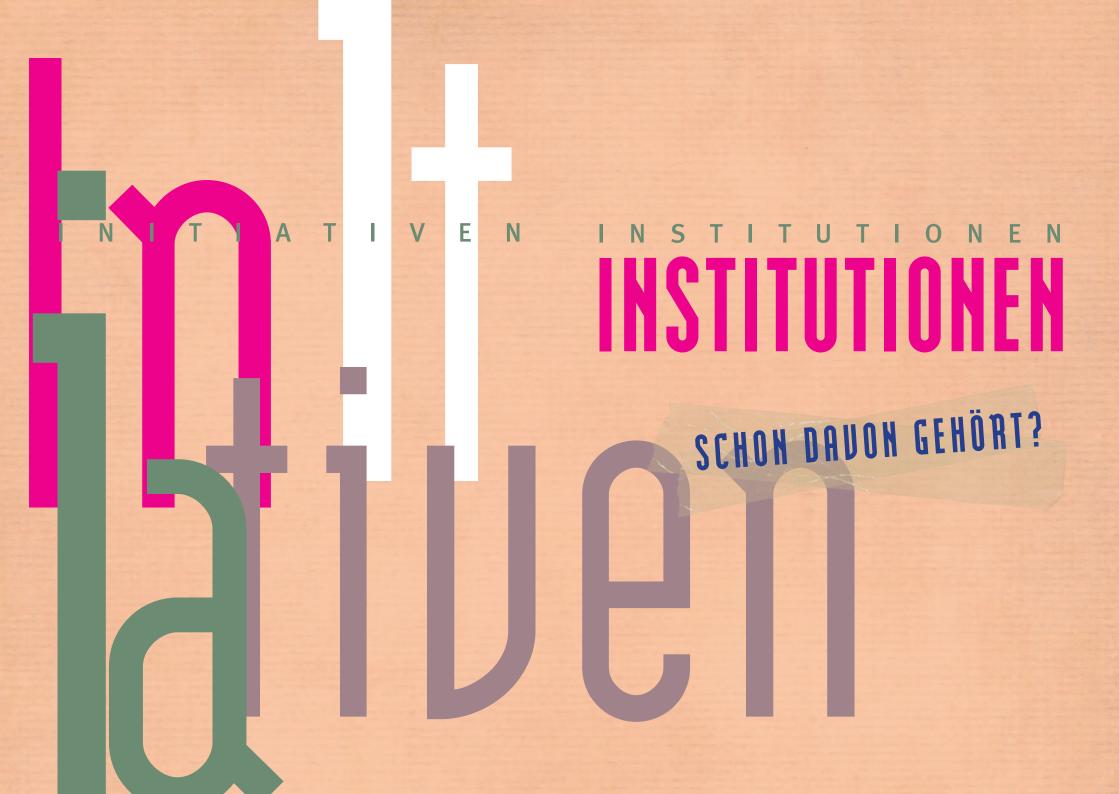
LEPORELLO SELBSTGEMACHT

56/57 ≫→JANUAR: SPAZIERGÄNG

KREATIVE NAURSPAZIERGÄNGE

FOTOGRAFIEREN BEI 5 KILOMETER DIE STUNDE

58/59 ≫→VERANSTALTUNGSÜBERSICHT



THEATERPÄDAGOGISCHES ZENTRUM HILDESHEIM (TPZ)

Der gemeinnützige Verein TPZ ist ein Zusammenschluss freier Theater-, Tanz-, Musik- und Medienpädagog*innen sowie Kulturmanager*innen. Mittels diverser Formate stellt das TPZ vielseitige und leicht zugängliche Mitmach-Angebote für Menschen jeden Alters bereit und fördert so die kulturelle Teilhabe.

Ihr wollt Theater professionell anleiten? In der Weiterbildung "Darstellendes Spiel"







werdet ihr fit für die Praxis. Ihr erwerbt praktische Grundlagen und Methoden zur Unterrichts- und Probengestaltung, lernt zahlreiche theatrale Ausdrucksformen kennen, erfahrt unterschiedliche Anleitungsstile und setzt euch mit eurer Rolle als Spielleitung auseinander. Durch eigenes Ausprobieren erlebt ihr, wie energiespendend, horizonterweiternd und fröhlich Theaterarbeit sein kann.

WIR SUCHEN IMMER WIEDER THEATERBEGEISTERTE STUDIERENDE!

Unsere Praktika umfassen neben theaterpädagogischer Praxis auch Aufgaben des Projektmanagements und der Büroadministration. Vorausgesetzt werden erste Erfahrungen in der kulturellen Bildungsarbeit. Wir freuen uns auf eure Bewerbung – gerne per E-Mail.

Weitere Infos findet ihr unter www.tpz-hildesheim.de.



GREEN OFFICE: Your goal - Your action

DU kannst dazu beitragen, die Welt ein Stück besser zu machen!

Deshalb supporten wir vom Bildungs- und Beratungsangebot "Your Goal - Your Action" des Green Office der Universität Hildesheim Studierende genau dort, wo sie sich bei der Realisierung ihres ökologischen, kulturellen oder sozialen Projekts Unterstützung wünschen.

In den vergangenen Monaten bildeten sich viele Teams, deren Visionen zu Veranstaltungen und Ideen realisiert wurden. Zwei davon möchten wir euch vorstellen:

Das Team "Zität" entwickelte aus dem Wunsch nach mehr queer-feministischen Räumen eine Begegnungsstätte, die für ein paar Wochen im August 2021 einen Ort zum Austausch unter Literaturbegeisterten bot. Neben einem vielfältigen Workshopangebot lud das Zität zum Verweilen, Lesen und Kaffeetrinken ein.

Die Initiative "Diagnose:Arbeitsfähig" befasst sich mit dem Berufseinstieg von Studienabsolvent*innen mit psychischer Erkrankung. Sie organisieren u.a. Vorträge und suchen den Dialog mit Unternehmen, Betroffenen und Einrichtungen um Berufseinsteiger*innen bedürfnis- und qualifikationsgerecht auf dem Arbeitsmarkt zu inkludieren.

Du bist engagiert, aber "die Idee" blieb bisher aus? Dann lass dich von unserem Projektkatalog inspirieren. In unseren kostenlosen E-Learning Kursen erhältst du z.B. Grundwissen zum Projektmanagement. Auf Wunsch vernetzen wir dich mit passenden Akteur*innen und interessierten Studierenden. Vereinbare einfach dein Beratungsgespräch und lass dich für dein Engagement auszeichnen.

Ansprechpartnerin: Sira Möller Homepage: www.uni-hildesheim.de/deinprojekt/ Instagram & Facebook: @greenofficehildesheim



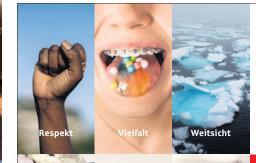
APO

Kennst du schon die neue Kneipe am Langen Garten 1? Die Apotheke – kurz APO – ist die Fabrik-Kneipe in der Kulturfabrik Löseke. Die APO hat jeden Donnerstag bis Samstag von 17 bis 22 Uhr offen. Auch hier finden regelmäßig Veranstaltungen unterschiedlichster Art statt. Komm doch mal vorbei!

Inspiriert von den APOs, den außerparlamentarischen Oppositionen, die sich in den 60ern gründeten, versprüht auch die Fabrik-Kneipe einen oppositionellen Charme.

Es gibt eine kleine Bühne, eine gute Anlage, eine Bierleitung, eine Terrasse – eben alles, was zu einer gemütlichen Kneipe dazugehört. Neben Bier, Limo und anderen Spezialitäten gibt es ein vegetarisches und veganes Essensangebot. Die APO ist ein Ort des kulturellen Miteinanders, für soziale & politische Projekte und für feierliche Anlässe aller Art. Sie kann tages- oder stundenweise gemietet werden. Das Kneipen-Team unterstützt euch bei der Planung und Umsetzung eurer Ideen sowie mit leckerem Essen und Getränken.

Mehr erfahrt ihr auf www.fabrik-kneipe.info.



Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im Leben wirklich zählt. Für Sie, für die Region, für uns alle. Mehr auf sparkasse-hqp.de/mehralsgeld





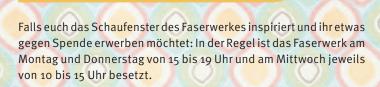


Das Faserwerk ist ein Projektraum der Kulturfabrik im Bereich Stadtkultur mit den Schwerpunkten Nachhaltigkeit, Textiles Gestalten, Kreativität und Upcycling. Regelmäßig gibt es Workshops zu den Themen Zero Waste, Nähen, Siebdruck und Fotografie. Der dazugehörige Secondhandbereich und die offene Nähwerkstatt sind mehrmals in der Woche geöffnet. Dort kannst du nicht nur gebrauchte Kleidung erwerben sondern auch Klamotten reparieren oder sogar neu entwerfen. Es gibt immer Zeit für eine Tasse Kaffee oder Tee, ein Gespräch oder einen Arbeitsplatz.

Im Wintersemester gibt es verschied<mark>ene W</mark>orkshops, die in Kooperation mit der VHS und dem Studentenwerk stattfinden.

Am 21. Nov<mark>ember</mark> veranstalten wir in Koop<mark>erati</mark>on mit dem Kulturbüro des Studentenwerks einen Wintermarkt der selbstgemachten Schätze.

[Mehr dazu auf den Seiten 46/47]





Mehr Informationen
gibt es nicht nur im KUFA-Programm,
sondern auch auf der Website
des Faserwerks unter
www.faserwerk.info.







Kultur auf einen Klick

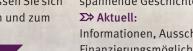
> KULTURIUM

- Online-Kulturdatenbank für das Hildesheimer Land

Kulturium lädt ein zum Informieren, Stöbern, Teilen, Verweilen. Auf der Plattform gibt es alles rund um das Thema Kultur; alles, was die Region so zu bieten hat: Aktuelles und Historisches, Städtisches und Dörfliches, Hoch-, Sozio- und Subkultur, soziale Treffs und vieles mehr.

Lassen Sie sich informieren, lassen Sie sich inspirieren – zum Konsumieren und zum Selbermachen:

www.kulturium.de



Informationen, Ausschreibungen, Förder-, Finanzierungsmöglichkeiten und Jobangebote für Kulturschaffende

∑⇒ Veranstaltungskalender:

Ausstellungen, Konzerte, Lesungen, Tanz & Theater, Treffen, Workshops

∑⇒ Kulturtreiben:

Einträge zu Kulturschaffenden, Vereinen und Veranstaltungsorten aus der Region

∑⇒ Kulturatlas:

Fakten rund um magische Orte und spannende Geschichten



DAS ANONYME Zuhörtelefon

Eine Initiative der Fachschaftsvertretung Psychologie

Das anonyme Zuhörtelefon richtet sich unter 05121 516288 täglich von 10-12 und 16-18 Uhr an Menschen aller Altersgruppen, die das Bedürfnis haben, mit einer unabhängigen Person zu sprechen. Ob Liebeskummer, Corona-Sorgen, Stress, oder einfach das Bedürfnis nach einer Plauderei - beim Anonymen Zuhörtelefon ist Raum für alle Themen, die die Anrufenden mitbringen.

Aber: Das Anonyme Zuhörtelefon ersetzt keine Psychotherapie und ist auch kein Krisentelefon! Hierfür verweisen die Ehrenamtlichen an geschulte Anlaufstellen. Insbesondere danken wollen wir in diesem Sinne dem Verein für Suizidprävention e.V. als unserem Träger. Wie der Name "Anonymes Zuhörtelefon" schon sagt, bleiben alle Parteien und Gesprächsanlässe anonym. Ausnahme bildet hierbei die oben erwähnte Supervision, bei der sich alle Teilnehmenden der Verschwiegenheit verpflichten.

Hört ihr wirklich nur zu? Dann kann ich ja auch mit einer Wand sprechen...

Es ist nicht so, dass die Freiwilligen einfach schweigen. Bei unseren Gesprächen orientieren wir uns an den drei Prinzipien des Aktiven Zuhörens nach Carl Rogers, Empathie, Echtheit und Wertschätzung.

Wirgehen empathisch und unvoreingenommen auf Anlässe ein, stellen Fragen und fassen zusammen, ohne die Person in ihrer Situation zu werten oder zu beeinflussen. Ziel ist es, den Anrufenden dabei zu helfen, sich zu ordnen und selbstständig eine Lösung zu finden.



Interesse mitzumachen? Wenn ihr Psychologie studiert und mindestens im dritten Bachelorsemester seid oder uns gerne bei der Werbung unterstützen würdet, schreibt uns gerne eine E-Mail an fspsychologie@uni-hildesheim.de! Wir freuen uns - Weitere Informationen findet ihr unter www.anonymes-zuhoertelefon.de.

KUNST RAUM 53

Der KUNSTRAUM 53 ist ein Projektraum für aktuelle künstlerische Positionen und deren Vermittlung. In ihm vereinen sich work in progressspace und Ausstellungsort mit Forumscharakter. Der Verein ist basisdemokratisch organisiert. Die Betreiber*innen arbeiten im Kollektiv und ohne Hierarchien, sodass Aufgabenbereiche reihum und nach Interessen vergeben werden. Durch diese Art des gemeinsamen Arbeitens entsteht ein diverses Kunst- und Kulturprogramm, in das die verschiedenen Hintergründe der Beteiligten hineinwirken.

Neben der Beschäftigung mit aktuellen ästhetischen, kuratorischen und kulturwissenschaftlichen Themen sind auch kulturpolitische und stadtgesellschaftliche Diskurse von Relevanz. Durch diverse Vermittlungsformate, Kooperationen mit kulturellen Trägern und als ein fester Bestandteil der Hildesheimer Nordstadt folgt der Verein seinen (sozio-) kulturellen Ansprüchen und ermöglicht sowohl Teilnahme als auch Austausch im Stadtteil. Als Platt-

form und Arbeitsraum schafft er eine Sichtbarkeit fürregionale, nationale und internationale Projekte.

KUNSTRAUM 53

Von Oktober bis Dezember 2021 plant der KUNSTRAUM 53 eine dreiteilige Ausstellungsreihe mit studentischen Positionen – detailliertere Informationen werden zeitnah über unsere Website und auf den Social Media Kanälen angekündigt.

Ihr habt Lust auf Kuratieren, Kunstvermittlung und interdisziplinäre Projekte? Ihr sucht nach einem künstlerischen/kuratorischen Praxis-Feld? Das passt gut, Der KUNSTRAUM 53 sucht immer nach neuen Mitgliedern, die die Nutzungsmöglichkeiten des Raums erweitern!

https://kunstraum53.de/ Instagram @53_kunstraum facebook @kunstraum53

KUNST RAUM 53





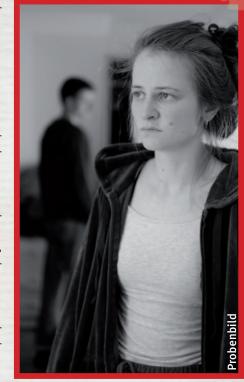
Es ist Abend und bereits dunkel. In einer kleinen Dachgeschosswohnung lebt das studentische Paar Mia und Constantin und ihnen fällt die Decke auf den Kopf. Ein Streit, zunächst um Nichtigkeiten, doch hinter der Fassade bricht schließlich die Wahrheit hervor. Das ist die Prämisse des Kurzfilms "Zwischen Tür und Angel", der vom 23.-25. Juli in Hildesheim gedreht wurde. Gefördert wurde das Projekt von der EVI, dem Kulturbüro des Studentenwerks Ostniedersachsen und dem AStA der Universität Hildesheim.

Die beiden Figuren, Mia und Constantin, verkörperten die Heilbronner Schauspielerin Nora Rebecca Wolff und den Hannoveraner Leonardo Lukanow unter der Regie von Victor Gütay, der außerdem das Drehbuch schrieb. Das kleine Filmteam bestand vollständig aus Studierenden niedersächsischer Hochschulen und Universitäten.

Um einen sicheren Dreh unter Corona-Bedingungen zu gewährleisten, stellte der Kunstverein Via113 dem Filmteam seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Eine weitere wichtige Unterstützung! Außerdem wurde das gesamte Team jeden Morgen getestet und am Set herrschte Maskenpflicht.

Da es sich bei "Zwischen Tür und Angel" jedoch fast ausschließlich um eine durchlaufende Szene handelt, bestand die besondere Schwierigkeit beim Drehen darin, über 15 Minuten letztendlicher Länge die Spannung zu halten, ohne dass das Spiel, die Kameraarbeit und der Rhythmus redundant oder langweilig werden. Um dem vorzubeugen, wurde mit den Darstellenden am Abend zuvor intensiv geprobt, um die Stimmung und den Fluss der Szene gemeinsam zu finden.

Der Film befindet sich aktuell in der Postproduktion und soll rechtzeitig für eine Einsendung beim Max Ophüls Filmfestival und der Berlinale fertiggestellt werden.









CUBED.

- Experimentierraum für pandemiekonforme Clubkultur

"cubed." ist der Versuch, Clubkultur unter Pandemie-Bedingungen zu ermöglichen. Wir erschufen einen Experimentierraum, wie eine gelungene Clubnacht trotz Pandemie ermöglicht werden kann. Denn welche Auswirkungen hat ein Hygienekonzept auf die ästhetische und soziale Atmosphäre eines Raums? Wie verändert sich ein solcher Ort? Können wir trotz Abstand und Maske eine Art von Nähe durch ästhetische Mittel produzieren? Diese Fragen wollten wir durch unser Projekt beantworten.

Wir nahmen uns des leeren Raums des Burgtheaters am Kulturcampus der Domäne Marienburg an und wollten versuchen, ästhetisch so nah wie möglich an ein Cluberlebnis heran zu kommen. Im Vordergrund dieses Projektes stand die Verantwortung, ein sicheres Hygienekonzept auf die Ästhetik des Raums abzustimmen. Deswegen entstanden z.B. im Raum aus vier verschiedenen Aluminium-Gestellen Tanzcubes, so

dass die Besucher*innen sicher mit Abstand tanzen konnten.

Vor allem bei den Studierenden hat dieses Projekt nach monatelanger sozialer Abstinenz hohe Aufmerksamkeit erreicht. Das Erlebnis, sich in einem clubkulturellen Raum zu bewegen, empfanden viele als besonderes Privileg in dieser Pandemiezeit. Die Besucher*innen erlebten es auch nicht als besondere Belastung, sich mit Maske und Abstand voneinander im Raum zu bewegen.

Das Gefühl, wieder einmal Clubatmosphäre zu spüren, überwog gegenüber den Einschränkungen des Hygienekonzepts. Wir alle wünschen uns, wieder uneingeschränkt ohne Angst mit vielen Menschen in Clubs exzessiv tanzen zu können. Deshalb sollte es bei diesem Projekt auch nicht um ein Ersetzen gehen, sondern darum, eine alternative Form der Clubkultur in pandemischen Zeiten zu erproben.

Team:

Leitung & Organisation: Ben Leven
Raumkonzept: Natasha Tarko, Nastastia Herzog

Technik & Licht: Robert Ziesenis

Design & Projektion: Toni Lind, Maximilian Glaser

Gefördert vom Studierendenparlament der Universität Hildesheim, dem Kulturbüro des Studentenwerks OstNiedersachsen sowie dem Institut für Bildende Kunst und Kunstwissenschaft der Universität Hildesheim





Vom o6. bis 25. August 2021 hat das lange geplante Projekt ZITÄT in einem Leerstand in der Innenstadt Hildesheims endlich seine Tür geöffnet.

PROJEKTBERICHT ZITÄT

Wirhaben uns einen solidarischen, konsumfreien, queer-feministischen Raum erträumt und konnten diesen mit dem ZITÄT diesen Sommer Realität werden lassen. Wir haben ca. 170 Bücher und Magazine, Sessel, Sofas, Collagematerial und was ein Lesesommer sonst noch braucht, in den Raum in der Osterstraße getragen. Am o6. August konnten wir dann unsere ersten Besucher*innen begrüßen, von denen wir die meisten auch immer wieder, manche sogar jeden Tag, im ZITÄT sahen.

Unser Projekt richtete sich an Hildesheimer*innen, die ihren Sommer in der Stadt
verbringen. Das ZITÄT funktioniert mit
einem solidarischen Konzept: Alle Angebote waren kostenfrei, von den Getränken über den Aufenthalt bis zu den
Workshops. Der Raum hat verschiedene
Möglichkeiten geboten, in Kontakt zu

kommen. Besucher*innen haben Buchempfehlungen geschrieben, Notizen in Büchern hinterlassen und ihre Lieblingsorte zum Lesen geteilt. Jeden Tag tauchte eine neue Collage oder ein neues Gedicht an der Wand auf.

Lokale Akteur*innen wie die Stadtbibliothek, Schlau Hildesheim, das divers.magazin und viele weitere konnten sich selbst und eine Buchempfehlung im Raum vorstellen.

An den Samstagen fanden Veranstaltungen statt: Ein Schreibworkshop, ein Buchbinde-Workshop und eine illustrierte Lesung. Darüber hinaus wurden selbstgeschriebene Texte gelesen und ein Literatur-Bingo veranstaltet. Besucher*innen nutzten das ZITÄT auf ganz unterschiedliche Weise: zum Umschauen, zum vor der Tür in der Sonne Sitzen und Reden, zum Lesen, zum Entdecken, zum Limo trinken... genauso, wie wir es uns erträumt hatten.







LYRIKANTHOLOGIE

Eine Anthologie, das ist bekannt, ist eine Sammlung von Texten, die, sofern sie unter bestimmten, meist thematischen Aspekten ausgewählt werden, eine charakteristisch universale Sprache, sprich Code, sprechen. Hinter dieser trivialen Feststellung verbergen sich zwei gegensätzliche Haltungen.

Bewegen wir uns in den Bahnen, in denen eine Anthologie für gewöhnlich entsteht, kommen wir unausweichlich in die Position, den einen Text einem anderen vorzuziehen. Also unsere Haltung schwankt zwischen persönlicher Begeisterung und einem kühlen, geschulten Blick. Wie dem auch sei, wir sind empfänglich für ein gewisses Maß an Befangenheit. Lassen wir hingegen alles zu, was Text sein will und schaffen einen Rahmen, in dem die Sprache sich entwickeln kann, Wurzeln schlägt und sich verästelt, werden wir ein Phänomen beobachten, das deutlich von Interdependenz gekennzeichnet ist. Wir nehmen dann das Ganze wahr, das mehr als die Summe seiner Teile ist.

logie, die am Literaturinstitut Hildesheim erscheinen wird, zum Ziel gemacht, die Möglichkeit zu erproben, die Anthologie nicht anhand von etwaigen, im Vorfeld einzureichenden Texten zu kuratieren sondern dezentral »entstehen« zu lassen. Zum Zweck der Teilnahme mussten keine Texte eingereicht werden.

Darum hat es sich das Team der Lyrikantho-

Um einen niederschwelligen Einstieg zu gewährleisten, richtete sich das Projekt an Studierende aller Fachrichtungen. In einer mehrwöchigen Schreibphase, in der die Teilnehmer*innen jeweils auf der Grundlage von Texten weiterer Teilnehmer*innen eigene Texte geschrieben haben, sind am Ende mehr als dreißig Gedichte entstanden, die in der Lyrikanthologie präsentiert werden, und zwar in der zufälligen, im Vorhinein ausgelosten Reihenfolge ihres Entstehens.

Letztlich ist die Anthologie kein Abbild von kuratierten Versatzstücken, sondern selbst Zeugnis des Schreibprozesses und der personen- und materialbedingt wechselseitigen Beeinflussung von Text und Sprache.

III ameis BUCHECKE

Lesen und Bücher. Das liegt uns besonders am Herzen. Wir helfen Ihnen bei allen Fragen rund um das Buch. Egal, ob Roman, Kinderbuch, Sachbuch, Lifestyle, Noten & Musik – oder eBooks. www.ameisbuchecke.de

Religion Kinderbuch Roll Reports Reserved

Goschenstraße T 05121 34441 oder Andreaspassage T 05121 2815830 info@ameisbuchecke.de

Infos und Kontakt:
ot@literaturinstitut-hildesheim.de
https://www.uni-hildesheim.de/literaturinstitut/ep/

DIGITALE AUSSTELLUNG "COLLAGE"

Vorschläge für die Herausforderungen der Zukunft

Im dritten Semester in Folge erfindet die HAWK-Fakultät Gestaltung ihre Abschlussausstellung mit dem Titel "Collage" neu. Diesmal verwandelte sich der Campus Weinberg für zwei Wochen in einen Ausstellungsraum. Eine Website, die alle Arbeiten zusammenfasst, begleitet die rund 100 Projekte aus den Abschlussjahrgängen der Bachelor- und Masterstudiengängen Gestaltung noch bis Februar 2022.

Die digitale Ausstellung zeigt Antworten und Angebote für zukünftige Herausforderungen in Design, Technik und Forschung. Zu sehen sind Exponate aus den Kompetenzfeldern Advertising Design, Branding Design, Digital Environments, Farbdesign, Grafikdesign, Innenarchitektur, Lighting Design, Metallgestaltung und Produktdesign.

Beispiele aus den Abschlussarbeiten:



LAURA BIEHL: LET'S TALK ABOUT THE PILL

Im Kompetenzfeld Grafikdesign gestaltete Bachelorabsolventin Laura Biehl Aufklärungsmaterial zum Thema der Antibabypille. Die Pille ist eines der sichersten Verhütungsmittel auf dem Markt, wie alle Medikamente kommt jedoch auch sie nicht ohne Nebenwirkungen aus. Frauen fühlen sich darüber oft nicht ausreichend aufgeklärt und können sich nicht selbstbestimmt für oder gegen die Pille entscheiden. Laure Biehl entwickelte daher ein Aufklärungsheft für junge Frauen, das Tabus bricht, medizinische Fakten verständlich vermittelt und Leserinnen und Lesern auf Augenhöhe begegnet.

NIKLAS GRÜNEBERG: RE/MOTION



Niklas Grüneberg hat sich im Kompetenzfeld Produktdesign mit der Thematik von Computer- und Videospielen in der Therapie auseinandergesetzt und das Konzept eines Wearable-Controllers, also eines leicht zu handhabenden und zu tragenden Spieleeingabegeräts, für die aktivierende Therapie von Menschen mit Parkinson entwickelt. Das Produkt taufte er auf den Namen "Re/ Motion". Es handelt sich dabei um eine barrierefreie Erweiterung aus tragbaren Kontrollern für die Spielkonsole Nintendo Switch. Diese sorgt zusammen mit digitalen Therapieprogrammen und Spielen für mehr Bewegung im Alltag von Parkinsonpatientinnen und -patienten.

Niklas Grüneberg hat das Konzept eines Wearable-Controllers für die aktivierende Therapie von Menschen mit Parkinson entwickelt (Abb.: Niklas Grüneberg)

CATHLEEN KÄMPFE: I LIKE TO MOVE IT

Die Füße kleben am Boden, Menschen stehen dicht gedrängt in einem sich verdunkelnden Raum, der erste Ton beginnt. Livekonzerte, wie sie bis zum Frühjahr 2020 stattfanden, sind so derzeit nicht möglich. Es gibt Ton- und Bildaufnahmen, manchmal auch Liveübertragungen, aber wirklich nach einem Konzert fühlt es sich nicht an. Darum hat sich Masterabsolventin Cathleen Kämpfe die Erinnerung an Livemusik und die mit ihr einhergehende Atmosphäre als Thema gewählt.

Masterabsolventin Cathleen Kämpfe erforschte im Kompetenzfeld Metallgestaltung die Möglichkeiten, wie sich flüchtige Momente in körperbezogene Objekte übersetzen lassen können (Foto: Cathleen Kämpfe)



Die digitale Designausstellung "Collage" ist zu finden auf

https://www.hawk.de/g/collage

PIRATENKRAUT, BESONDERE MILCHPACKUNGEN

Im Frühling bot das Kulturbüro des Studentenwerks viele verschiedene Workshops in Kooperation mit GrünHilde an. Zwischen leeren Milchpackungen und Matschepampe wurde den Teilnehmer*innen einiges geboten.





Ich stellte meine eigenen Blumentöpfe und Geschenkverpackungen aus alten Milchpackungen her und verschenkte diese dann direkt mit den Samenbomben, die ich in einem anderen Workshop hergestellt hatte.

Durch die Kräuterwanderungen konnte ich auf dem mir bekannten Boden der Domäne Marienburg viel Neues entdecken. Ich war sehr überrascht, was man dort alles an essbaren Kräutern entdecken kann. So schmeckte ich Knoblauch, Champignons und auch Maggi. Die Wiese bot also viele neue Kräuter, aber auch mir bereits bekannte.

UND SPRIESSENDE FREUDE MIT GRÜNHILDE

Beim Herstellen der Samenbomben erinnerte ich mich an meine Sandkastenzeit zurück. Allerdings saßen wir nun in trauter (online) Runde und matschten Erde und Samen zusammen. Das Tolle war vor allem, dass uns das Material gestellt wurde.





Die kleinen Bomben bieten sich ideal an, um trostlose Flecken Erde wieder etwas schöner zu machen. Auch als kleine selbstgemachte Geschenke erfreuten sie sich einer großen Beliebtheit in meinem Bekanntenkreis. Auch die Bastelaktion mit den Milch- und Safttüten brachte mir eine neue, wirklich schöne und sehr einfache Art der Geschenkverpackung näher. Insgesamt habe ich bei den Workshops viel gelernt und werde das Erlernte auch weiterhin anwenden.

an das Studentenwerk
und auch an alle
und auch an on GrünHilde,
Workshopleiter*innen von GrünHilde,
die diese Lernerfahrung möglich
gemacht haben.

Anna M. Christiansen



Im Rahmen des Projekts "ICE ICE COMPLICITY" forschten zart&bitter zu Darstellungen von sexualisierter Gewalt auf Theaterbühnen. Inszenierungspraktiken, die sexualisierte Gewalt abbilden oder thematisieren, insbesondere die Instrumentalisierung von sexualisierter Gewalt als szenisches Mittel, bildeten den Kern der Arbeit.

Um Inhalte zu generieren, widmete sich das Regieteam, bestehend aus Maja von Schlenther und Kathinka Schroeder, der Thematik auf verschiedenen Ebenen und verknüpfte Dokumentarisches und Autobiografisches mit wissenschaftlicher Theorie und popkulturellen Verweisen. Das Setting der Stückentwicklung bildete ein experimentelles Talkshowformat, in dem Maja und Kathinka mit nackten Füßen in Behältern voller Eiswürfel stehend durch die Aufführung moderierten und szenische Versuche zur Inszenierung von sexualisierter Gewalt durchführten.

Nach intensiven Probenblöcken im Juli fanden am o6. und o7.08.2021 zwei Aufführungen im Burgtheater der Universität Hildesheim statt. Beide Aufführungen wurden live übertragen und waren kostenlos auf YouTube zugänglich. Auf diese Weise konnte mit nur zwei Aufführungen ein Publikum von rund 250 Personen erreicht werden. Eine Zahl, die selbst bei voller Besetzung des Burgtheaters nicht hätte erreicht werden können.

Insgesamt wurde die Produktion von einem 10-Köpfigem Team getragen, bestehend aus Studierenden der Universität Hildesheim und der Humboldt Universität zu Berlin, ohne die dieses Projekt niemals auf diese Weise hätte realisiert werden können. Großer Dank gilt auch den Fördernden des Projekts: dem Kulturbüro und dem Regionalrat des Studentenwerks OstNiedersachsen, der Friedrich Weinhagen Stiftung, der Bürgerstiftung Hildesheim, der EVI sowie dem AStA und dem Theaterinstitut der Stiftung Universität Hildesheim.



WER SCHÜTZT HIER EIGENTLICH WEN UND WOVOR?

Janina Laßmann

Im Juli diesen Jahres feierten wir mit der Performance "schick ein haus" Premiere im Burgtheater der Domäne. Unser Kollektiv Mate Ebene besteht aus Saskia Scheffel und Janina Laßmann auf der Bühne, sowie Sarah Holzmann und Paula Karoline Keller abseits der Bühne. "schick ein haus" ist unsere dritte kollektive Arbeit. Gemeinsam mit dem Publikum begaben wir uns in einen Abend voller Fragen rund um die Thematik Sicherheit und Sexualität als FLINTA*- Personen (Akronym: Female, Lesbian, Intersex, Transgender, Agender*). Wir haben schon früh gelernt, an welcher Stelle des Körpers ein*e übergriffige*r Angreifer*in besonders verletzlich ist und überlegen regelmäßig dreimal, ob wir diesen kurzen Rock wirklich tragen sollten. Uns wurde beigebracht, dass wir ständig in Gefahr sind und, dass es letztend-

WER SCHÜTZT HIER EIGENTLICH WEN UND WOVOR?

lich unsere eigene Verantwortung

zu sein scheint, uns zu schützen,

sonst sind wir selbst Schuld. In

unserer Arbeit suchen wir nach

individuellen und kollektiven

Erfahrungen der (fehlenden)

Sicherheit und nach dazuge-

hörigen Strategien des Schut-

zes. Diese Mechanismen wollten wir unter die Lupe

Die autobiografisch angelegte Performance wurde zu einem emotionalen Abend, an dem es gleichermaßen um Wut, Frust, Lust und vor allem um das gegenseitige Empowerment

ging, von uns und von unseren Zuschauer*innen. In einem Bühnenbild voller rosa Luftballons haben wir versucht, in dieser Arbeit Raum für ein Thema zu schaffen, das uns alle immer begleitet und doch selten wirklich besprochen wird. In Auflistungen und Statistiken, Tanzsequenzen und Frusttiraden, Audioaufnahmen und

Ballspielen suchten wir immer nach Realität und Utopie. Wir haben

> uns im Prozess die Frage gestellt, was wir als Teenager gern auch mal gehört hätten oder was wir gern früher gewusst hätten. Womit hätten wir uns gern weniger allein gefühlt? Die Performance ist für ein Publikum ab 14 Jahren konzipiert. Nach der Premiere ist unser nächstes Ziel, die Arbeit auch endlich vor Jugendlichen spielen zu können. Wir sind gespannt, wohin uns die Beschäftigung mit diesem Thema und unserer Zielgruppe noch führen kann. Eins ist klar:

ES GIBT HOCH VIEL ZU SAGEH!

MELANCHOLICENERGY

Von sanfter Melancholie und einsamer Verzweiflung

Nebel verschlingt
Im Nebel gelingt
Das Spüren von Gefühlen
Wo sonst keine sind.
Nimmt uns die Sicht
Doch er verspricht
Lässt du dich fallen
Zeigt er dir dein Licht.

Wie Nebel, so hüllen auch die Klänge und Melodien von Fear Josie ihre Zuhörenden ein, machen Verborgenes oder vermeintlich Kleines sichtbar und schenken Raum, dem nachzugehen, was sich in unserem tiefsten Inneren verbirgt. Die warme Gesangsstimme offenbart in ihren Texten emotionale Falltiefen, die erst von harmonisch weichen E-Gitarrenklängen aufgefangen, dann jedoch durch sich wabernd übereinander schiebenden Dissonanzen verstärkt werden. Musik voller Gefühlsräume und Klangmöglichkeiten, trotz minimalistischem Gewand.

Das Duo Fear Josie gründete sich 2016 in Mannheim. Nach der DIY EP "don't eat that flower", veröffentlichten sie am 27. August ihre neue EP "melancholicenergy".

Ein Konzeptalbum, auf dem wissenschaftliche Forschung mit persönlichen Melancholie-Erlebnissen verschmilzt und unterschiedliche Melancholien zum Klingen gebracht werden.



Das Ziel: gemeinsam einen neuen Blickwinkel auf Melancholie werfen.

Die These: Melancholie schenkt uns Energie und Sehnsüchte, denen es zu folgen lohnt. Sind wir nur bereit, ein zweites Mal hinzuhören.

Entstanden sind fünf Songs, die gemeinsam von einer Reise durch verschiedene Melancholie-Erlebnisse erzählen und die Zuhörenden in ihren Brunnen der Melancholie einlädt. Nach düsteren Klängen voller Einsamkeit und

Zweifel, schließt der Zyklus mit einem hoffnungsvollen Ausspruch ab: "my dreams will still live on in utopia".

Das Album
gibt es auf allen gängigen
Streaming Diensten
zum Hören oder auf Youtube
inklusive Musikvideo
zum Ansehen!



Das STATE of the Art Festival

Das State of the Art Festival in Hildesheim, was bedeutet das? Für die alteingesessenen Studis unter uns ist das STATE ein feststehender Begriff. Das Festival findet jedes Jahr zum Ende der Sommersemesterferien statt und läutet das nächste Semester ein – für alle, die schon in Hildesheim studieren und für alle neuen Gesichter, die zum Wintersemester in die Stadt ziehen. Ein fester Termin, den sich jede*r dick im Kalender anstreicht.

Es geht um: Leidenschaft, Farben, Zusammenspiel, Kreativität, Offenheit, Zusammensein, Nachhaltigkeit, Kunst, Literatur, Theater, Schauspiel, Performance ... Es könnte noch ewig so weitergehen. Wir wissen, was gemeint ist. Oder?

Jedes Jahr aufs Neue findet sich ein engagiertes Team von Studierenden zusammen und setzt das STATE erst so richtig in Gang. Deshalb hat das State of the Art Festival dieses Jahr den Förderpreis für besonderes studentisches Engagement der Universitätsgesellschaft Hildesheim stellvertretend für das gesamte Festival entgegen nehmen dürfen.

Darum: Gratulation an alle Beteiligte*n und Mitstreiter*innen aller dreizehn Ausgaben des STATE!

BÜROKONZERTE

In der Kulturfabrik spielt Musik eine elementare Rolle. Während Corona war es jedoch sehr still in der KUFA. Wenn, dann ertönte aus den Büros Musik über die kleinen Lautsprecher am Computer. Denn nur dort fanden überhaupt zwischenmenschliche Begegnungen statt.

Während der Pandemie saß Wena, Geschäftsführer und Booker der KUFA, an seinem Schreibtisch im Büro und hatte auf einmal eine Idee: Vielleicht könnten ia auch mal Konzerte im Büro stattfinden! Schön und atmosphärisch ist es ja. Von dort könnte man sie dann in richtig guter Qualität abfilmen und auf YouTube veröffentlichen ... vom Büro hinaus in das World Wide Web! Gedacht, gesagt, getan!

Das Konzept der KUFA Bürokonzerte war geboren!

Also buchte wena eine Vielzahl von unterschiedlichen Bands, die uns im Mai und Iuni 2021 besuchten und das Büro von wena und Lisa, der Gastroleitung, rockten. Musikalische Vielfalt zeigt sich in dem Format: Von HipHop über Blues zu Pop und Indierock ist alles dabei. Jede Band nutzte das Büro anders und verwandelte

ziemlich gut in den Büros – die Veranstaltungstechnik hat talentiert das Beste rausgeholt. Eine Reihe von tollen Videos für die Ewigkeit ist entstanden, die ihr euch bei Youtube ansehen könnt. Und natürlich nicht vergessen, den Kanal zu abonnieren, zu liken und die Glocke zu drücken! Wir freuen uns auf euren Besuch im Netz!

Mehr unter: https:// www.kufa.info/buerokonzerte/





LINDY HOP IN HILDESHEIM

Locker, lässig und vor allem spaßig – das ist Lindy Hop, der Tanz zur Swing-Musik der 1920er bis 40er Jahre, der im New York der 30er entstand und bis heute in bunten Szenen in vielen Ländern der Welt weiterlebt! Auch in Hildesheim gibt es seit vielen Jahren begeisterte Swing-Tänzer*innen und nach einer eineinhalb-jährigen Pause möchten wir nun endlich weitertanzen und unsere kleine, aber feine Szene vergrößern

- selbstverständlich unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln und mit Respekt gegenüber individuellen Bedürfnissen. Unter dem Motto HildeSwingt können Interessierte in einem Anfänger*innenkurs erste Schritte lernen und unter dem Motto HildeSwingtWeiter wird es einen Kurs für Fortgeschrittene geben, in dem wir bereits Gelerntes wiederholen und uns an neue Figuren wagen.

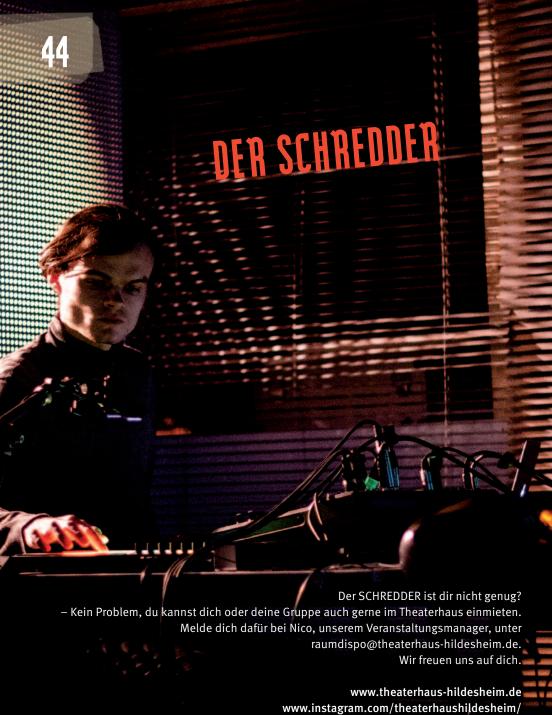
Zusätzlich finden sich (in Hildesheim, Hannover und darüber hinaus) viele Möglichkeiten, zu Live-Musik Neues auszuprobieren, Gelerntes umzusetzen und andere Tänzer*innen kennenzulernen.

Meldet euch bei Interesse einfach unter folgenden Adressen und wir halten euch über aktuelle Angebote auf dem Laufenden! Anfänger*innen:

lindyhop@univent-hildesheim.de Fortgeschrittene:

hildeswingtweiter@web.de

Alle Infos findet ihr außerdem auf Facebook in der Gruppe "Lindy Hop Hildesheim"! Wir freuen uns auf neue und bekannte Gesichter und vor allem darauf, mit euch zu tanzen.





Im Theaterhaus Hildesheim wurden neben der Bibel auch schon die Verschwörung, der Kapitalismus und die Bürokratie geschreddert. Hier ist das Ganze mehr als nur ein Aktenvernichter, es ist ein Festival, bei dem theatrale oder transdisziplinäre Erstlingswerke entwickelt werden. Dabei wird ein festgelegter Themenkomplex – egal wie sperrig, groß und komplex er auch sein mag – geschreddert, in einzelne Aspekte zerlegt und dadurch händelbar und greifbar gemacht. Es entstehen freie und experimentelle Forschungsräume. Die Recherchearbeit mündet in ästhetische Formentwicklung, Wissenschaft trifft auf künstlerische Praxis.

Jetzt fragt ihr euch vielleicht, wie ihr beim nächsten SCHREDDER dabei sein könnt? Als frischgebackene Theaterschaffende lest ihr diesen Beitrag hoffentlich zum richtigen Zeitpunkt, denn im Oktober findet die Wortverkündung statt, worauf hin ihr euch solo oder mit eurer Gruppe zum Jahresthema bewerben könnt.

Als Theaterfan könnt ihr euch Anfang des nächsten Jahres die Testläufe der Gruppen ansehen, Feedback geben und vom 07. bis 10. April 2022 das mehrtägige Festival genießen. Du bist Groupie? – Dann check Instagram, Facebook und abonniere den SCHREDDER-Newsletter.

Als Unterstützer*in kannst du beim Festival als Stagehand oder hinter der Theke helfen. Das ist übrigens bei vielen Veranstaltungen im Theaterhaus möglich. Besonders positiv ist: Der Kampf um die Tickets bleibt dir erspart, denn du erhältst neben deinem Platz hinter der Theke auch einen Platz auf der Tribüne.

Du hast gleich Lust bekommen? Dann melde dich unter: theke@theaterhaus-hildesheim.de

WINTERMARKT Der Selbstgemachten Schätze

Auf dem Wintermarkt präsentieren an diesem Tag kreative Köpfe ihre selbstgemachten Schätze. Vom Kunstdruck über eingekochte Marmelade bis hin zu Genähtem, Fotografien oder Holzarbeiten.

Begleitet von wärmenden Getränken, Verpflegung und stimmungsvoller Musik findet ihr vielleicht auch schon ein passendes Weihnachtsgeschenk für einen lieben Menschen. Seid ihr von der ganzen Kreativität angesteckt, könnt ihr im Faserwerk eigene Schätze herstellen.

Möchtet ihr selber einen Stand machen und etwas präsentieren? Dann meldet euch gerne über kontakt@faserwerk.info. Von Kunst über Handwerk bis Design sind an diesem Tag alle Dinge willkommen, Hauptsache: Selbstgemacht!

21. NOVEMBER 2021 VON 15 BIS 19 UHR AMOTTOPLATZ

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Eine Kooperation von Faserwerk, Kulturbüro des Studentenwerks und Kunstraum 53 gemeinsam mit anderen Kooperationspartner*innen.



21. November 15 - 19 Uhr am Ottoplatz

Anmeldung für einen Stand bitte an kontakt@faserwerk.info









S H O P S

WORAUF KÖNNT IHR EUCH FREUEN?

HOUENBER *HOUEMBER

SCHICKE MILCHTÜTEN DIYS

3.11. von 18 - 19:30 Uhr Ja, basteln mit Milchtüten und TetraPacks hat man vielleicht schon in der Grundschule gemacht. Warum jetzt wieder? Ganz einfach: Weil es total tolle Anleitungen für stylishe DIY Projekte gibt, die dem unliebsamen Plastikmüll ein zweites Leben einhauchen. Wir machen daraus Übertöpfe für Küchenkräuter und vielleicht auch eine Vogelfutterstation für den WG-Balkon.





KURSLEITUNG (*) AMELIE VOGEL

Seit 2019 ist Amelie mit ihrem Studium an der Domäne fertig. Hildesheim ist schon lange nicht mehr nur ein Ort zum Studieren, sondern auch ein Stück Heimat geworden. Seit 2020 arbeitet sie im Faserwerk, dem Projektladen der KulturFabrik, und leitet dort die Nähwerkstatt. Über das eigene kreative Tun ist Amelie zum Workshopleiten gekommen, außerdem bindet sie gerne Bücher und sitzt oft an ihrer Nähmaschine. Bei gutem Wetter ist Amelie in ihrem Garten zu finden.

UPCYCLING 51

PAPIERPERLEN AUS ALTEN PLAKATEN

10.11. von 18 - 19:30 Uhr

Eine Veranstaltung wird beworben und es bleiben Plakate übrig, die nicht aufgehängt wurden. Werbehefte landen im Briefkasten, die eigentlich keiner wollte. Was soll man damit? Wir stellen daraus in diesem Workshop Papierperlen her. Mit wenigen einfachen Mitteln entstehen Perlen mit überraschenden Farben und Formen, die ihr anschließend z.B. als Anhänger verwenden könnt. Vielleicht verfallt ihr aber auch dem Sog des Papierperlen-Machens und fertigt eure eigene Schmuckkollektion?

KORBFLECHTEN MIT ZEITUNGSPAPIER

Zwei Termine

17.11. Korblechten Teil 1 und 24.11. Korbflechten Teil 2, jeweils von 18 – 19:30 Uhr

Das ultimative DIY Upcyclingprojekt: Ein Korb, geflochten aus Zeitungspapier. Vielseitig einsetzbar, je nach Größe und Form. Gefällt einem der Zeitungs-Look nicht, kann er anschließend noch lackiert werden. Da es sich dabei um ein etwas aufwändigeres DIY Projekt handelt, nehmen wir uns dafür zwei Termine Zeit.

> Anmeldung bitte per Mail an kontakt@faserwerk.info Info: Materialpakete können im Faserwerk abgeholt werden, jeweils am Tag vor dem Workshop (montags von 15 - 19 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos, den Link erhaltet ihr nach der Anmeldung.

*DEZEMBER

STRING ART ZUM SELBERMACHEN

Erstelle dein eigenes Fadenbild

1.12. von 18 - 20 Uhr

Ein Brett, ein paar Nägel, etwas Faden und eine Lichterkette - diese Dinge reichen aus, um einen leuchtenden Blickfang zu erstellen. Der Workshop ist eine Einladung zu einer kleinen kreativen Auszeit.

Du erhältst alle Materialien und kannst aus 3 Vorlagen wählen (Herz, Stern, Schneeflocke) – du benötigst nur noch einen Hammer und eine Schere, um am Ende des Online-Workshops dein eigenes Kunstwerk in der Hand zu halten. Vergiss für eine kurze Zeit deinen stressigen Alltag und tauche ein in die Welt der Fadenbilder.

Anmeldung für den Fadenkunstworkshop bitte per Mail an

kultur-hi-hilfskraft@stw-on.de

Info: Materialsets für den Fadenkunstworkshop können im Servicecenter des Studentenwerks, Hindenburgplatz 16a, abgeholt werden

(montags bis donnerstags von 9 – 13:30 Uhr,

freitags von 9 – 12 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos,

den Link erhaltet ihr nach der Anmeldung.







KURSLEITUNG SANDRA DÖRWALD

hat 2013 in Hildesheim ihr Grafik Design-Studium abgeschlossen. Seit 2019 hat sie ihr Fadenbild-Hobby zum Beruf gemacht. Dazu zählt nicht nur ein Online-Shop für DIY-Sets und fertige Fadenbild-Kunstwerke, sondern auch das Veranstalten von Workshops. Das Herz des kleinen Unternehmens ist eine gerade renovierte Werkstatt und ein Ausstellungs- und Workshopraum.



54 DEZEMBER * DEZEMBER * DEZEMBER * DEZEMBER

8.12.von 18 - 19:30 Uhr

Buchbinden ist eine hohe Kunst. Doch ein kleines, feines A5 Heft kannst du einfach zu Hause zusammenstellen und binden. Wie das geht, erfährst du in diesem Online-Workshop. Genug Zeit zum Tee trinken und gegenseitigen Kennenlernen ist dabei sicherlich auch noch!

Anmeldung für die Buchbindeworkshops bitte per Mail an kontakt@faserwerk.info

Info: Materialpakete für die Buchbindeworkshops können im Faserwerk abgeholt werden, jeweils am Tag vor dem Workshop (montags von 15 – 19 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos, den Link erhaltet ihr nach der Anmeldung.

BUCHBINDEN: LEPORELLO SELBSTGEMACHT

15.12 von 18 - 19:30 Uhr Mit einem Leporello kannst du deinen herumfliegenden Fotos und Erinnerungen einen Ort der Präsentation und Aufbewahrung geben. Schritt für Schritt schneiden, falten und bekleben wir schönes Papier bis ein raffiniertes Faltbuch entsteht. Deinen selbstgemachten Leporello kannst du anschließend für dich behalten oder mit Fotos versehen zu Weihnachten einem lieben Menschen schenken.

(*) KURSLEITUNG **AMELIE VOGEL**

werk, Green Office und dem Kulturbüro des



56 JANUAR JANUAR JANUAR

SPAZIEREND KRÄNZE BINDEN – EINE WALDERKUNDUNG am 15.01. von 13 – 17 Uhr

Vor der Haustür schlägt dir die kalte Winterluft entgegen, warm eingepackt und mit zwei Paar Socken an den Füßen gehst du los in den Wald. Dort erwartet dich eine Gruppe anderer mit dicken Schals umschlungener Menschen, bereit für einen Waldspaziergang der anderen Art ...

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam in den Wald gehen, ihn uns erlaufen, betrachten und neu entdecken. Ganz nebenbei und trotzdem ganz bewusst werden wir dabei aus Naturmaterialien Kränze binden und uns an Hagebutten, Tannenzapfen und Co. erfreuen.

Zwischendrin wärmen wir uns an Tee und Punsch, knabbern an den letzten Weihnachtsplätzchen und haben gemeinsam eine schöne Zeit.

Anmelden kannst du dich unter kontakt@faserwerk.info

Die Teilnahme ist kostenlos.

Treffpunkt ist die Bushaltestelle Triftstraße

(*) KURSLEITUNG AMELIE VOGEL

Eine Kooperation von Faserwerk, Green Office und dem Kulturbüro des Studentenwerks.

KREATIVE NATURSPAZIERGÄNGE

FOTOGRAFIEREN Bei 5 Kilometer die Stunde

Ein fotografischer Spaziergang am 22.01. von 13 - 17 Uhr

Bei diesem Spaziergang wollen wir den fotografischen Blick in die umliegende Natur Hildesheims schweifen lassen. Gemeinsam werden wir ca. 4 Stunden durch das Umland Hildesheims spazieren, die Natur genießen und uns in der analogen schwarz-weißen Fotografie ausprobieren. Der Kurs bietet einen Einstieg in die analoge Kleinbildkamera. Es werden technische Fragen nach Blende und Verschlusszeit, dem passenden Film und weitere Fragen besprochen – wer aber digital oder in Farbe fotografieren will, kann das auch gerne machen. Außerdem soll der Kurs zum Experimentieren und Entdecken mit der Kamera einladen. Verschiedene Perspektiven und Bildausschnitte werden erprobt und dann bei einem Folgetermin besprochen.

Anmelden kannst du dich unter kontakt@faserwerk.info Teilnehmer*innenzahl: 10 Die Teilnahme ist kostenlos.

Hinweise:

Eine eigene Kamera ist wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dem Kurs. Das Faserwerk wird im Rahmen des Kurses einige analoge Kameras sowie Schwarz-Weiß Filme zur Verfügung stellen.



KURSLEITUNG

Amelie Vogel (*)
und Frederik Preuschoft

NOVEMBER: UPCYCLING

03.11.2021

Mittwoch, 18 bis 19:30 Uhr

Schicke Milchtüten-DIYs

10.11.202

Mittwoch, 18 bis 19:30 Uhr Papierperlen aus alten Plakater

17.11.2021

Mittwoch, 18 bis 19:30 Uhr

Korbflechten mit Zeitungspapier I

24.11.202

Mittwoch, 18 bis 19:30 Uhr

Korbflechten mit Zeitungspapier II

WORKSHOP

DEZEMBER: Weihnachtsgeschenk-diys

01 12 2021

Mittwoch, 18 bis 20 Uhr String Art zum Selbermachen

08 12 202

Mittwoch, 18 bis 19:30 Uhr Buchbinden – Korkheft

15 12 2021

Mittwoch, 18 bis 19:30 Uhr

Buchbinden

– Leporello selbstgemacht

JANUAR: Kreative naturspaziergänge

15.01.2022

Samstag, 13 bis 17 Uhr Spazierend Kränze binden – eine Walderkundung

22.01.2022

Samstag, 13 bis 17 Uhr Fotografieren bei 5 Kilometer die Stunde – Ein fotografischer Spaziergang

MPRESSUM

Kulturbüro Hildesheim des STUDENTENWERKSs OstNiedersachsen,

Hindenburgplatz 16a, 31134 Hildesheim

Redaktion

Annalena Reeke, Jasmin Staude, Annette Zimmer-Bischof Cover: Musikduo Fear Josie

Titelfoto: Maria Schäfer

Gestaltung: Marion Jörns | intermediaDesign

INTERVIEW MIT DEM MUSIK DUO FEAR JOSIE

Wie würdet ihr euch und eure Musik in drei Sätzen beschreiben?

Unsere Musik zeichnet sich durch einen emotionalen Raum aus. Es geht viel um Atmosphäre, das ist unser Grundkonzept. Wir stecken viele unserer Gefühle in die Texte, Musik und Kommunikation und hoffen, dass dadurch bei den Menschen ankommt, dass es gut ist, Emotionen zuzulassen und zu teilen.

Wer oder was inspiriert euch?

Sebastian: Gerade die letzten Jahre ist James Blake ein großes Vorbild, weil die Musik mit Atmosphären spielt und eine nicht so bekannte Struktur hat, was sie spannend macht.

Helena: Ein großer Einfluss sind Künstler*innen wie Lianne La Havas. Sie ist eine Frau, die gleichzeitig stark und gefühlvoll auftritt, woraus ich Mut schöpfen kann, um mich als weiblich gelesene Person auf die Bühne zu stellen und Stärke mit Emotionen zu verknüpfen.

Wie hat die aktuelle Situation euer Schaffen beeinflusst?

Helena: Anfangs hatte ich das Gefühl, Kultur ist irrelevant. Ich habe mich und mein künstlerisches Schaffen komplett verloren. Diese Situation hat uns als Band mehr zusammengeschweißt, da mehr Zusammenarbeit denn je gefordert war. Unsere Musik vollzieht sich in einem fortlaufenden Prozess.

Was nehmt ihr aus der Zeit der Pandemie mit?

Wir haben viel mit Streaming-Konzerten gearbeitet, was gut funktioniert. Das direkte Feedback der Zuschauenden fehlt hier leider, aber es ist auch eine Chance, unsere Musik nicht nach einem Publikum zu richten, sondern nach unseren Emotionen.

Könnt ihr euch vorstellen, das weiterzuführen, auch im Sinne der Barrierefreiheit? Ja, auf jeden Fall. Außerdem haben wir nicht nur etwas über Streaming sondern auch viel über Online-Kommunikation gelernt. Streamen ist nicht nur eine Konzertmöglichkeit sondern auch ein Anreiz, Strukturen aufzubrechen.

Was sind eure Pläne für die Zukunft?

Wir wollen regelmäßiger Projekte machen, die Kommunikation anregen. Wir werden am 12.11.2021 zwei neue Songs mit Musikvideo veröffentlichen. Wir zeigen uns dabei von einer etwas anderen Seite – ihr könnt gespannt sein!